

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 33 (1976)
Heft: 11

Rubrik: Aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

berichtet manches hierüber. Auch «Die Leber als Regulator der Gesundheit» bietet eine grosse Hilfe dar, da wir ja nun erfahren haben, welche wichtige Rolle eine gutarbeitende Leber bei der Verhütung von Krebs spielt. Wer gewillt ist, seine Lebensweise umzustellen und alles zu meiden, was sich schädigend auswirken kann, wird dazu beitragen, vom Krebs verschont zu bleiben. Die lähmende Angst vor dieser gefürchteten Krankheit nützt uns nichts, denn Angst wirkt niederdrückend und

krankheitsfördernd, statt sie zu hemmen. Wenn wir aber aus den dargebotenen Hinweisen und Ratschlägen Mut fassen, dann stärkt dieser unsere Entschlussfähigkeit, unsere Lebensweise umzustellen, indem wir die anticancerogenen Einflüsse die Oberhand gewinnen lassen. Auf diese Weise wird man in den allermeisten Fällen den Krebs verhüten können. Diese Aussicht stärkt unseren Frohmut, und mit ihm können wir unseren Gesundheitszustand um vieles heben.

Aus dem Leserkreis

Hilfe bei starkem Haarausfall

Weil dieser Bericht eine Bestätigung unseres Haarpflegeartikels ist, möchten wir ihn gleichzeitig in dieser Nummer bekanntgeben. Frau H. aus Sch. bestätigte Ende August das Ergebnis ihrer Bemühungen, dem auffallend starken Haarausfall ihres 18jährigen Sohnes erfolgreich entgegenzuwirken. In erster Linie fragte sie sich, ob dieser kranke Zustand wohl mit einem Vitaminmangel zusammenhänge, was möglich sein konnte, aber ebenso konnte eine mangelhafte Durchblutung der Kopfhaut sowie eine schlechte Ernährung der Haarwurzeln Ursache des starken Haarausfalles sein. Der Bericht über das Ergehen des Sohnes nach Anwendung der Ratschläge und Mittel lautete wie folgt: «Am 28. April erhielt ich von Ihnen verschiedene Medikamente für meinen Sohn wegen Haarausfalls. Der Erfolg ist grossartig. Am ganzen Kopf sind 3 cm lange Haare nachgewachsen wie eine Bürste. Der Haarausfall ist nur noch gering. Man kann beim Kopfwaschen jetzt wieder die ausgefallenen Haare zählen, so wenige sind es nur noch. Er hatte sehr fettiges Haar, und jetzt wellt es sich und ist sehr schön geworden. Herzlichen Dank!»

Die angewandten Mittel waren Silicea D₆, Galeopsis, Bioforce-Crème und Zwiebelhaarwasser. Von dem Zwiebelhaarwasser war täglich etwas auf die Kopfhaut zu bringen, worauf man die Fingerspitzen fest auf die Kopfhaut drücken musste,

ohne dabei die Haare zu verschieben. Dadurch war eine gute Durchblutung der Kopfhaut zu erwirken. Einige Stunden vor dem Waschen der Haare war eine rohe, halbierte Zwiebel auf der Kopfhaut einzumassieren, und eine Stunde vor dem Waschen der Haare kam die Bioforce-Crème ebenfalls durch Einmassieren zur Anwendung. Da die Hirse den Haarwuchs fördert, wurde auch deren Einnahme empfohlen, während Weisszuckerwaren ganz gemieden werden mussten.

Auf diese einfache Weise konnte der Haarausfall behoben werden. Es handelte sich dabei um eine Belebung der Kopfhaut und der Haarzwiebeln, die nur verkümmert, aber noch nicht erstorben waren, daher der entsprechende Erfolg.

Freude am biologischen Landbau

Frau G., die so guten Erfolg verzeichnen konnte beim Haarausfall ihres Sohnes, liess es sich nicht nehmen, auch durch einen kurzen Satz zu berichten, welche wertvolle Freude ihr der biologische Gartenbau bereitet. Da sie schon lange Abonnentin der «Gesundheits-Nachrichten» ist, fand sie durch die entsprechenden Hinweise den Ansporn dazu. Sie schrieb: «Meinen Garten habe ich ganz auf biologisch umgestellt, und so habe ich viel mehr Freude an dem schönen Gemüse ohne Gift.» Dies gereichte auch noch vielen andern zur Genugtuung, und die Nachahmung ist jedem empfohlen.

Lob dem Leberbuch

Frau G. aus L., die anfangs September Rat für ihren Mann bei uns einholte, begann ihren Brief mit einem kurzen Hinweis auf die Hilfe, die sie selbst empfangen durfte. Ihr Bericht lautete: «Schon vor mehr als 20 Jahren habe ich Ihren Rat eingeholt und immer Ihre natürlichen Mittel angewendet. Nach ihrem wunderbaren Leberbuch habe ich mir auch Gesundheit geholt von jahrelangen Leberbeschwerden und Migräne.»

Das erwähnte Buch «Die Leber als Regulator der Gesundheit» ist wirklich dazu angetan, sich als guter Wegweiser für die Gesundung der Leber einzuschalten. Es besitzt verschiedene Vorschläge für passende Mahlzeiten je nach der Art der Beschwerden oder ernstlicher Erkrankung. Auch einzelne Rezepte geben Aufschluss wie man bei der Zubereitung verschiedener Diätarten vorzugehen hat. All dies ist neben anderen aufschlussreichen Hinweisen so vorteilhaft, dass der Patient volles Verständnis für seine Lage erhalten kann, so dass bei richtiger Anwendung der Ratschläge mit einem befriedigenden Erfolg zu rechnen ist, wenn man mit der gleichen Ausdauer wie Frau G. vorgeht.

Hautkrebswunde heilte

Aus Amsterdam erhielten wir Bericht über die Behandlung einer Wunde auf der Nase zufolge eines Hautkrebses. Das Schreiben lautete: «Wir haben die Behandlung genau so ausgeführt, wie Sie es uns berichteten. Am 1. Tag wandten wir Thuya D₂ an, am 2. Chelidonium und am 3. Tag Petasites-Extrakt, womit wir die Wunde jeweils betupften. Dies wiederholten wir während dreier Wochen in regelmässigem Wechsel und das Ergebnis war wunderbar. Die Wunde ist ganz verschwunden und geheilt. Wir sind sehr dankbar für die Kenntnisse, den guten Rat und die Medizinern, die helfen konnten, und wünschen noch viel Segen bei dieser guten Arbeit.» Es ist unter den gegebenen Umständen begreiflich, wenn ein solcher Erfolg Dankbarkeit hervorruft, denn eine Heilung ist

wohl erfreulich, aber nicht immer selbstverständlich. Beruhigend ist es vor allem, dass die Behandlung mit Naturmitteln harmlos und daher risikolos, also ohne gefürchtete Nebenwirkungen verläuft.

Heilpraktiker- Fachausbildung

unter Aufsicht
der «Union Deutscher Heilpraktiker»

mit Wochenend-Seminarien

durch Med. Lehr- und Fortbildungsinstitut
für Heilpraktiker

Mitglied d. Ges. Schweizer Naturärzte

Institutsleitung Heilpraktiker E. P. Hohmann
6 Frankfurt/M., Postfach 700466

Quiritox

der umweltfreundliche Wühlmausvertilger –
schont die nützlichen Maulwürfe. Wartet nicht
zu bis das Gemüse, die Sträucher und Bäume
keine Wurzeln mehr haben.

Zu beziehen bei der Bio-Beratungsstelle

R. Keller-Litscher, 9470 Buchs

Zur Beachtung

Infolge Abwicklung anstrengender Vortrags-
tätigkeit kann nicht gleichzeitig persönliche
Beantwortung eingehender Briefpost erfolgen.
Sämtliche schriftliche Anfragen sind daher
zu richten an:

**A. Vogel, Biologische Heilmittel,
9053 Teufen/AR**

und zwar ohne Privatvermerk.

BIOCHEMISCHER VEREIN ZÜRICH

Oeffentlicher Vortrag, Dienstag, den 16. Nov.,
20 Uhr, im Café «Seidenhof», Sihlstrasse 7.

E. Ammon spricht über das Thema:
«Vitale Stoffe / Organismus / Gesundheit.»
